

Internes Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz

Info BirdLife Schweiz

Ausgabe 3/23, Oktober 2023



- 2 **Kampagne**
BirdLife-Naturschutztagung
- 5 **Projekte Schweiz**
Heckenprojekt BirdLife Luzern
- 7 **Motivation**
Für die Vogelwelt begeistern
- 9 **Netzwerk:**
Neues Datenschutzgesetz
Gebietstafeln für Sektionen



Wie kann die Wiederherstellung von zerstörten Ökosystemen gelingen? Dies diskutieren wir an der Naturschutztagung.

Wiederherstellung von Ökosystemen

BirdLife-Naturschutztagung zu einem drängenden Thema

Während die EU mit der Wiederherstellung von Ökosystemen vorwärts macht, hat die Schweiz weiterhin grossen Nachholbedarf, selbst bei den per Bundesverfassung geschützten Mooren. Wie lässt sich das ändern? Wo gibt es Potenzial? Diesem Schwerpunkt widmet BirdLife Schweiz die Naturschutztagung am 25. November 2023.

Die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 ist eine ehrgeizige Zielsetzung zum langfristigen Schutz der Natur und zu einer Umkehr der Zerstörung von Ökosystemen: Mindestens 30 % der europäischen Land- und Meeresgebiete sollen in wirksam bewirtschafteten Schutzgebieten den Fortbestand der Biodiversität sichern. Die Wiederherstellung von Lebensräumen ist ein wichtiger Teil der Strategie. Am 12. Juli 2023 stimmte der Europäische Rat für die Schaffung eines Gesetzes zur Wiederherstellung der Natur – des «Nature restoration law». Auch wenn es aufgrund von heftiger Opposition aus mehrheitlich konservativen Fraktionen zu vielen Abschwächungen des Entwurfes kam, ist das mit knapper Mehrheit angenommene Gesetz ein Meilenstein für

den Schutz der Biodiversität. Bei den Verhandlungen um die konkrete gesetzliche Ausgestaltung bestehen Chancen, dass wichtige Ziele doch wieder ins Gesetz einfliessen.

Die Zeit drängt

In der Schweiz hingegen, dem Land mit dem geringsten Anteil an Schutzgebietsflächen in Europa, scheinen die Zeichen der Zeit noch nicht angekommen zu sein. Beinahe gleichzeitig mit der Schaffung des «Nature restoration law» in der EU erteilte der Ständerat eine ungehörige Absage an eine dringend nötige politische Lösungssuche für die Biodiversitätskrise: Indem er nicht auf die Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) eingetreten ist, setzt der

Ständerat unsere Lebensgrundlagen aufs Spiel. Umso wichtiger ist es, dass die Umweltkommission des Nationalrats das Festhalten an der Revision des NHG empfiehlt.

Die Zeit drängt jedoch, der Biodiversität in der Schweiz geht es schlecht, und wir müssen dringend vom Reden ins Handeln kommen. Selbst bei den per Bundesverfassung geschützten Mooren verlieren die wertvollen Flächen nach wie vor an Qualität, und es fehlt noch immer mehrheitlich an verbindlich festzulegenden Pufferzonen. Auch hier ist die EU weiter: Von 2016 bis 2021 wurden allein im Rahmen des LIFE-Projektes «Peat Restore» Moorflächen auf 5300 ha in elf Gebieten in Estland, Lettland, Litauen, Polen und Deutschland geschaffen. Dies ist nur ein Beispiel aus mehreren grossen Wiederherstellungsprojekten in der EU. Die Erfahrungen daraus wurden in einer Sammlung von Vorgehensweisen zur Wiederherstellung von Mooren zusammengefasst (Download: www.decadeonrestoration.org/publications/peatlands-across-europe-innovation-and-inspiration).

BirdLife-Naturschutztagung

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg – das zeigt das Beispiel der EU, aber auch das anderer einzelner Länder. So hat Luxemburg als ähnlich kleines und dicht besiedeltes Land wie die Schweiz über 50 % seiner Flächen für die Biodiversität gesichert. Doch wie kommen wir bei uns in der Schweiz auf den sprichwörtlichen grünen Zweig zum Erhalt und zur Wiederherstellung unserer Natur?

An der 23. BirdLife-Naturschutztagung am 25. November nehmen wir uns dieser drängenden Thematik an. Wir erfahren, wie andere Länder bei der Wiederherstellung von Ökosystemen vorgehen und diskutieren, wie es bei uns gelingen kann, die nötigen Flächen zu gewinnen. Zudem schauen wir uns Vorzeigebispiele aus der Schweiz genauer an. Was sind die Erfolgsfaktoren? Welche Ansätze funktionieren? Welche Hindernisse gibt es, wie lassen sie sich überwinden? Und was können Akteurinnen und Akteure im Naturschutz beitragen?

Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf angeregte Diskussionen! Alle Informationen zur Tagung finden Sie in der **Beilage**.

Franziska Wloka & Anne-Lena Wahl

Naturschutztagung: birdlife.ch/tagung

Die Lebensraum-Ebenen der Ökologischen Infrastruktur

Für eine wirksame Ökologische Infrastruktur müssen bei der Planung und Umsetzung die Ansprüche verschiedener Artengruppen an ihre Lebensräume berücksichtigt werden. BirdLife Schweiz stellt in einer neuen Merkblattsammlung die unterschiedlichen Lebensraum-Ebenen mit Beispielen zu deren Schutz vor.

Eine Hecke, eine Buntbrache und ein naturnaher Bachlauf sind wichtige Elemente zur Förderung der Biodiversität. Sie allein bilden aber noch keine Ökologische Infrastruktur – denn für ein wirksames Lebensnetz müssen die unterschiedlichen Lebensraumsprüche verschiedener Artengruppen berücksichtigt werden. Bei der Planung und dem Aufbau der Ökologischen Infrastruktur ist es daher wichtig, an diese unterschiedlichen Bedürfnisse zu denken.

Dazu gehört auch der Fakt, dass Populationen unterschiedlicher Arten auch unterschiedlich viel Raum benötigen. Und schliesslich müssen für die jeweiligen Artengruppen die richtigen Lebensräume miteinander vernetzt werden. Das bedeutet, dass es für eine funktionierende Ökologische Infrastruktur ein landesweites System von ausreichend grossen sowie ökologisch wertvollen und reprä-

sentativen Flächen braucht, bei welchen die Lebensraumsprüche verschiedener Artengruppen berücksichtigt sind. Konkret: Nicht nur ein einziger naturnaher Bachlauf ist für die Lebensgemeinschaft von Bachflohkrebs & Co. wichtig, sondern ein Netz an naturnahen Fließgewässern samt Auenlebensräumen. Das Neuntöterpaar als stellvertretende Art für Bewohner von strukturreichen, halboffenen Landschaften benötigt nicht nur eine einzelne Dornenhecke, sondern viele Hecken wie auch insektenreiche Wiesen zur Nahrungssuche.

26 Gilden, 7 Ebenen

In der Schweiz gibt es 225 Lebensraumtypen, die im Standardwerk «Lebensräume der Schweiz» von Delarze et al. (2015) erfasst sind. Für eine praktische Umsetzung der Ökologischen Infrastruktur ist es unabdingbar, diese vielen Lebens-

räume zu bündeln. InfoSpecies hat ähnliche Lebensraumtypen in 26 Lebensraum-Gilden zusammengefasst und als Datengrundlage für die Planung der Ökologischen Infrastruktur analysiert. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) spricht von nur vier Teilebenen, in welchen die InfoSpecies-Gilden gebündelt sind. BirdLife Schweiz geht in der Vereinfachung nicht so weit und arbeitet mit sieben Ebenen; diese Zusammenfassung erlaubt einen raschen Überblick über die Lebensraumtypen und vereinfacht die Kommunikation.

Bei den vielen Ansätzen der Lebensraumeinteilung ist es für die praktische Naturschutzarbeit nicht ganz einfach, den Überblick zu behalten. Deshalb hat BirdLife Schweiz eine Merkblattsammlung erarbeitet (**Beilage**). Die Merkblätter zeigen Beispiele für die jeweiligen Lebensräume und geben Hinweise, wie diese langfristig gesichert, aufgewertet und wiederhergestellt werden können. Weiterführende Links verweisen auf zusätzliche Informationen im Internet.

Wir hoffen, dass Ihnen die Informationen bei der Naturschutzarbeit für die bei Ihnen vor Ort relevanten Lebensraumebenen nützlich sind. Für ein kurzes Feedback (Link unten) wären wir Ihnen sehr dankbar.

.....
Franziska Wloka & Anne-Lena Wahl

Download der Merkblätter:

birdlife.ch/öi-ebenen

Feedback zu den Merkblättern:

birdlife.ch/merkblatt-feedback



BirdLife Schweiz fasst die 225 Lebensraumtypen des Landes zu sieben Ebenen zusammen. © iStock



Energiepolitik

Mantelerlass: Fortschritte bei der Energiewende, Kosten für die Natur

BirdLife Schweiz hat in den letzten Monaten mit grossem Einsatz darauf hingearbeitet, dass das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien – Mantelerlass genannt – biodiversitätsverträglich ausgestaltet wird. Denn die Klima- und die Biodiversitätskrise müssen gemeinsam angegangen werden. Ende September hat der Nationalrat die letzte Differenz zum Ständerat ausgeräumt.

Das Gesetz legt den Grundstein für die Umsetzung der Energiestrategie mit dem schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie und dem Ersatz fossiler Energien. Es enthält ambitionierte Ausbauziele bei den erneuerbaren Energien. Auch soll der Produktionsausbau richtigerweise zum grössten Teil durch Photovoltaik erreicht werden, und zwar v. a. auf Gebäuden und Infrastrukturen. Die Vorlage etabliert Massnahmen gegen die

Energieverschwendung. Die Folgen des Gesetzes für Natur und Landschaft sind allerdings potenziell gravierend:

- Der unabdingbare Schutz der Biotope von nationaler Bedeutung wird durch Ausnahmebestimmungen geschwächt.
- Die Zitrone Wasserkraft ist in der Schweiz nahezu ausgepresst. Daher sind die Ausbauziele in diesem Bereich zu hoch angesetzt und übersteigen das naturverträgliche Potenzial.
- Weiter wird für einzelne Wasserkraftanlagen sowie in sogenannten Eignungsgebieten für Wind- und Freiflächen-Solaranlagen ein grundsätzlicher Vorrang vor allen anderen nationalen Interessen festgelegt. Das ist unklar und heikel.

Die Zeit drängt

Das zeigt: Die Biodiversitätskrise wird noch immer zu wenig ernst genommen. Weitere Rückschritte beim Naturschutz dürfen nicht mehr erfolgen – im Gegenteil: Die Bestrebungen zum Schutz der Biodiversität müssen dringend verstärkt werden. Daher wird BirdLife die Umsetzung der Vorlage sehr genau verfolgen und die Einhaltung der gemachten Zusicherungen einfordern. BirdLife wird jedoch kein Referendum gegen die Vorlage ergreifen. **SB**

Weitere Infos: birdlife.ch/energiewende

Landschaftsinitiative

Gegenvorschlag auf der Zielgeraden

Das Parlament hat in der Herbstsession weiter über den Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative beraten, der Änderungen im Raumplanungsgesetz vorsieht (RPG 2). Das Komitee der Landschaftsinitiative, in dem BirdLife Schweiz vertreten ist, hat die im Juni beschlossene Version des Nationalrats mehrheitlich begrüsst. Dies vor allem, weil sie das Bauen ausserhalb der Bauzonen stabilisieren will. Der Ständerat hat dann aber Mitte September nur wenig davon akzeptiert. Bei Redaktionsschluss wurden die letzten Differenzen zwischen National- und Ständerat ausgeräumt. Diese betreffen etwa die Umnutzung nicht mehr benötigter landwirtschaftlicher Bauten zu Wohnzwecken oder die Besteuerung von Um- und Ausbauten ausserhalb der Bauzone durch Gemeinden. Fragwürdig ist etwa die Bestimmung, dass Abbruchprä-

mien auch dann ausbezahlt werden sollen, wenn an gleicher Stelle ein neues Landwirtschaftsgebäude erstellt wird.

Ob das Initiativkomitee die Landschaftsinitiative bedingt zurückziehen wird, war bei Redaktionsschluss noch of-

fen. Aus Sicht des Naturschutzes ist es mit dem Druckmittel der Landschaftsinitiative gelungen, beim Bauen ausserhalb der Bauzonen Schlimmeres zu verhindern, und punktuell wurden Fortschritte erreicht. **JS**



Darf eine Scheune zu einem Mehrfamilienhaus umgebaut werden? © iStock (2)



BirdLife Luzern

Neue Hecken im Akkord

BirdLife Luzern hat letztes Jahr das Projekt «Hecken für Neuntöter & Co.» gestartet. Wenn es so weiterläuft wie bisher, werden die Ziele deutlich übertroffen!

BirdLife Luzern hat 2022 ein Fünffjahresprojekt gestartet, um sein Engagement in der Lebensraum- und Artenförderung zu bündeln. Das Projekt namens «Aufwind für Luzerner Vögel» besteht aus zwei Modulen: «Nistplätze für Mauersegler» und «Hecken für Neuntöter & Co.». Die Ziele des zweiten Moduls, der Heckenförderung, sind ambitioniert: Es sollen bis 2026 mindestens 2500 Meter neue arten- und dornenreiche Hecken geschaffen und jährlich mindestens eine Hecke zusammen mit einer Schulklasse neu gepflanzt werden.

Mit dem Projekt sollen der Neuntöter als Wappenvogel für dornenreiche und besonders vielfältige Heckenlandschaften gefördert werden, aber natürlich auch andere Tierarten wie Goldammer, Igel, Hermelin, Steinmarder und Feldhase. Artenreiche Hecken sind in der intensiv bewirtschafteten Landschaft des Kantons Luzern rar geworden.

Da rund 80 % aller Hecken im Kanton nur die Qualitätsstufe I (QI) erreichen, also wenig artenreich sind, und das Projekt finanziell gut abgestützt ist, hat BirdLife Luzern sich entschieden, auch

Hecken-Aufwertungen zu finanzieren. Bei Aufwertungen werden die überhandnehmenden Sträucher wie Hasel gestutzt und wertvolle dornige Sträucher wie Wildrosen oder Weissdorn neu dazu gepflanzt. Für eine Hecke, welche die QII-Anforderungen erfüllt, erhält der Landwirt höhere Direktzahlungsbeiträge.

Zwei Fachmitarbeiter für Hecken

Um das Ziel möglichst rasch zu erreichen, hat BirdLife Luzern mit René Hardegger und Patrick Zemp zwei Fachmitarbeiter Hecken auf Auftragsbasis angestellt. Idee ist es, den Landwirtinnen und Landwirten Rundum-Support bei der Heckenpflanzung zu bieten. Dies im Wissen, dass die Bäuerinnen und Bauern häufig unter hohem Arbeitsdruck stehen und der Aufwand ein Hindernis sein kann.

Die Fachmitarbeiter kontaktieren die Bewirtschafter und die privaten Grundstückbesitzer und führen eine Beratung durch. Wenn die beiden ihr Einverständnis geben und klar ist, wer für die langjährige Pflege der Hecke zuständig sein wird, plant BirdLife Luzern die

Pflanzung. Dies beinhaltet die Erstellung eines Pflanzplans, die Bestellung der Pflanzen und Wildverbisschutz. Die Fachmitarbeiter koordinieren die Pflanzung auch mit den lokalen BirdLife-Sektionen und organisieren bei Bedarf Schulklassen oder Jugendvereine wie Blauring und Jungwacht, um die Pflanzung auf mehrere Hände zu verteilen.

Bei Bedarf helfen sie dem Grundstückbesitzer, die Hecke beim Kanton anzumelden. Wenn die Hecke gepflanzt ist, unterstützen sie deren Pflege während den ersten drei Jahren. Besonders im ersten Sommer helfen sie, die Sträucher von hochgewachsenem Gras freizuhalten.

Trotz der Tatsache, dass Hecken durch eine Verordnung «auf ewig» geschützt sind, was für Landwirtinnen und Landwirte ein Grund zur Zurückhaltung sein kann, hat BirdLife Luzern im ersten Jahr erstaunlich viele Hecken pflanzen und aufwerten können. Auch diesen Herbst und Winter sind Neupflanzungen von mehreren längeren Hecken geplant, davon einige besonders wertvolle im strukturlosen Kulturland.

Wenn es so weitergeht wie bisher, wird BirdLife Luzern die Projektziele sehr deutlich übertreffen. Somit wird es im Kanton Luzern vermehrt zwitschern und summen, und die Farben der Blüten im Frühling und der Beeren im Herbst werden unsere Augen verwöhnen.

.....
Susanna Lohri

Weitere Infos: birdlife-luzern.ch/aufwind



Nisthilfen werden vorab von Singvögeln genutzt. Diese sind von der Vogelgrippe nur selten betroffen.

Vogelgrippe

Wann ist Vorsicht geboten?

Seit einigen Jahren wütet weltweit die Vogelgrippe in vielen Wildvogelbeständen und hat teilweise drastische Auswirkungen auf die Bestände. Betroffen sind vorab Wasservögel, aber auch einige andere Artengruppen wie Greifvögel und Eulen. Da die Vogelgrippe auch Menschen befallen kann, stellt sich die Frage, ob das Reinigen von Nistkästen und das Unterhalten von Futterstellen gefährlich ist – und natürlich, ob Futterstellen zur Verbreitung der Vogelgrippe beitragen. Die Antwort auf beide Fragen ist grundsätzlich Nein, wenn auch mit kleinen Einschränkungen. Singvögel – die mit Abstand häufigsten Besucher von Nisthilfen und Futterstellen – erkranken nämlich kaum an Vogelgrippe und über-

tragen diese auch nur sehr selten. Nur 2 % aller gemeldeten Vogelgrippe-Fälle bei Wildvögeln betreffen Singvögel. Insofern genügen an Futter- und Trink-/Badestellen sowie bei der Nistkastenreinigung die normalen Hygienemassnahmen.

Erhöhte Vorsicht ist geboten bei der Kontrolle von Greif- und Wasservogelnestern. Hier wird das Tragen von Handschuhen und Maske empfohlen, und zwischen dem Besuch verschiedener Nistplätze sollten die Handschuhe gewechselt und die Ausrüstung desinfiziert werden. Falls danach Geflügelzuchten besucht werden, müssen auch Kleidung und Schuhe gewechselt werden. Man beachte zudem immer die behördlichen Hinweise und Verbote. **MG**

Bird Race 2023

Viel Spass am Bird Race

Das Bird Race ging im September bei strahlendem Wetter über die Bühne. Die 82 Teams konnten mit vielen Erlebnissen heimkehren. Und es wurden sehr fleissig Spenden für die BirdLife-Naturjuwelen gesammelt.

Wie im Jubiläumsjahr 2022 waren auch dieses Jahr über 80 Teams am Start. Bei sehr sonnigem Wetter und fast etwas zu hohen Temperaturen spürten sie zahlreiche Vogelarten auf. Das Siegerteam «HUIITS JOUGRIS» zählte gar 143 Arten. Somit gewann zum ersten Mal seit

über 20 Jahren ein Westschweizer Team das Bird Race. Eine grossartige Leistung zeigte auch das Jugendteam «Lanius Natrix», das sich mit 131 Arten den Jugendsieg sicherte.

Zahlreiche Teams zeigen seit vielen Jahren auch grossen Einsatz beim Spendensammeln – so auch dieses Jahr. Über 170 000 Franken kamen für das Naturjuwelen-Projekt von BirdLife Schweiz zusammen. Das Team «Friss Suurchruut» sammelte allein über 12 000 Franken, den zweithöchsten Betrag, den je ein Team am Bird Race gesammelt hat! Damit holte es sich den Spendsieg – bereits zum 4. Mal, seit dieser Preis im Jahr 2016 eingeführt wurde. Aber auch viele anderen Teams sammeln seit vielen Jahren regelmässig 5000 Franken, etwa die «Chlapperstörch» und die «Aaahh... Zugvögel!!». Auch die jeweils mit mehreren Teams vertretene Jugendgruppe Natrix sammelt seit langem viele Spenden, in den letzten Jahren jeweils weit über 10 000 Franken.



Oben: Team «Caprimulgus», links: «Chlapperstörch», unten: «Schnepfenquartett».

Die von den Teams eingesandten Bilder und Berichte zeigen aber auch, dass die Teilnehmenden viel Spass hatten und einiges erlebten. Die Berichte werden in den nächsten Wochen auf der Website einsehbar sein. BirdLife dankt allen Teams und allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Teilnahme! Nächstes Jahr findet das Bird Race am 7. September statt.

Michael Gerber

Zur Auswertung: birdlife.ch/birdrace





Stunde der Gartenvögel 8.–12. Mai 2024

Für die Vogelwelt begeistern

Mit der «Stunde der Gartenvögel» will BirdLife Schweiz möglichst viele Menschen für die Vögel und den Vogelschutz begeistern. Sektionen können viel zum Gelingen der Aktion beitragen – und dabei auch für sich selber werben.

Die Tage vom 8. bis 12. Mai 2024 sind wichtig für BirdLife: Dann nämlich findet die «Stunde der Gartenvögel» statt. Sektionen, Kantonalverbände und BirdLife Schweiz rufen gemeinsam die Bevölkerung dazu auf, sich eine Stunde Zeit zu nehmen, um die Vögel vor der Haustür zu beobachten. Schaffen wir es, mit dieser einfachen Aktion die Menschen zu bewegen, eigene Entdeckungen zu machen? Dann haben wir vielleicht einen Samen gesät, der keimen kann. Wecken wir gemeinsam die Freude an der Natur!

Mit Kurzkurs Mitglieder gewinnen

Darum rufen wir alle Verbandsebenen dazu auf, die «Stunde der Gartenvögel» zu bewerben. Ganz besonders hilfreich können Kurzurse sein, als Service im Vorfeld der Aktion. Wie bei einem umfangreicheren Grundkurs bietet ein Kurzkurs zu den Gartenvogelarten den Sektionen die Möglichkeit, in der Gemeinde jene Menschen kennenzulernen, die am Thema interessiert sind. BirdLife Schweiz bietet fixfertige Schulungsunterlagen und bei Bedarf auch fachliche Unterstützung an. Bitte wenden Sie sich an Michael Gerber (michael.gerber@birdlife.ch).

Materialien bestellen

Sektionen erhalten unter anderem folgende Materialien:

- Aktionsflyer zum Auflegen in der Ge-

meinde oder für den gezielten Versand an die Mitglieder

- Aktionsposter zum Ausdrucken und Aufhängen, z. B. an Busstationen oder in Geschäften und Schaukästen
- Lehrmittel und Präsentation für die Durchführung eines Kurzurses
- Website bird-song.ch zum Üben des Vogelgesangs, mit Vogelporträts
- Beratung für die Öffentlichkeitsarbeit.

Bitte wenden Sie sich bei Anliegen an Ann Walter (ann.walter@birdlife.ch).

Zählen und melden

Die Beobachtungen können von jeder Person ganz einfach über das Meldeformular auf der Website oder mit der App «Vogelführer BirdLife Schweiz» erfolgen (Anleitungen unter birdlife.ch/gartenvoegel). Für Schulklassen gibt es viele weitere Materialien und ein separates Meldeformular. Infos dazu finden Sie unter birdlife.ch/sdg-schule.

Die Zählungen werden schon seit zehn Jahren immer zur gleichen Zeit im Jahr erfasst und erlauben einen gewissen Einblick in die Trends der Vogelarten in unseren Gärten. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnahme im kommenden Jahr!

Ann Walter

Infos: birdlife.ch/gartenvoegel

Informationen für Schulklassen:

birdlife.ch/gartenvoegel-schule

Programm 2024

Kampagne:

Ökologische Infrastruktur

Vogel des Jahres 2024:

Siehe gedruckte Ausgabe
(*vertraulich – bitte nicht vor Ende November kommunizieren!*)

20. Januar

Kurs 1/24 «Ökologische Infrastruktur und Planungen in der Gemeinde»

3. Februar

Kurs 2/24, Teil 1:
Mitgliedergewinnung

8. Februar

Kurs 2/24, Teil 2:
Mitgliederaktivierung

29. Februar

Kurs 2/24, Teil 3:
Aktivierung für Vorstand

8.–12. Mai

Stunde der Gartenvögel

22.–26. Mai

Festival der Natur

Datum offen

BirdLife-Jugendlager

24. August

Präsidierenden-Konferenz

14. September

Jugendplauschtag

7. September

Bird Race

5./6. Oktober

EuroBirdwatch

23. November

Delegiertenversammlung

Vollständiges Programm

und alle Kurse unter:

birdlife.ch/anlaesse

Motivation



Der Insektenflugsimulator im Neeracherried läuft nur noch bis Ende Oktober.

Neues aus den Naturzentren

Auch im Winter ist viel los

Neeracherried: jetzt noch den Insektenflugsimulator testen

Im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried kann man nur noch kurze Zeit auf dem weltweit einmaligen Insektenflugsimulator fliegen: Die Sonderausstellung «Insekten – heimliche Helden» mit vielen interaktiven Stationen rund um die Insekten und deren Förderung dauert noch bis am 31. Oktober.

Draussen im Ried sind späte Zugvögel wie Kiebitz, Bekassine oder Silberreiher zu beobachten, und auch Eisvogel und Beutelmeise zeigen sich regelmässig. Buchen Sie schon jetzt eine Führung

in der Jubiläumssaison 2024 – es sind noch viele Termine frei!

Klingnauer Stausee: Wintergäste

Nun treffen auch am Klingnauer Stausee wieder viele gefiederten Wintergäste ein. Darunter sind vor allem zahlreiche Enten wie die Spiessente, aber auch Zwergtaucher, Bekassine und Rohrdommel. Für Interessierte, welche die Arten gerne unter fachkundiger Begleitung kennenlernen möchten, bietet das BirdLife-Naturzentrum zwei Möglichkeiten an: Für eine Gruppe können Sie eine Führung an Ihrem Wunschtermin vereinba-

ren. Für Familien und Einzelpersonen gibt es erneut ein attraktives Winterprogramm mit Fachexkursionen und dem traditionellen Adventsanlass. Alle Informationen finden Sie unter www.naturzentrum-klingnauerstausee.ch. Für einen heissen Kaffee nach der Exkursion steht das Naturzentrum an den Wochenenden auch im Winter für Sie offen.

La Sauge: Aubege auch im Winter geöffnet

Wie jedes Jahr sind am Ende der Saison auf dem Areal des BirdLife-Naturzentrums La Sauge Pflege- und Unterhaltsarbeiten erforderlich. Das Team freut sich auch in diesem Jahr über eine rege Teilnahme am freiwilligen Pflegeeinsatz vom Samstag, 11. November und nimmt Anmeldungen gerne entgegen.

Übrigens: Die Aubege mit Hotel und Restaurant ist auch den Winter über geöffnet; im Chablais und Fanel sind auch dann schöne Beobachtungen möglich.

Pfäffikersee: viele Veranstaltungen

Während sich Pflanzen und Tiere bereits auf den Winter vorbereiten und zur Ruhe kommen, bleiben wir aktiv: Das Naturzentrum Pfäffikersee bleibt für Gäste ganzjährig geöffnet. Ab November gilt unser neues Veranstaltungsprogramm für das Winterhalbjahr, und am Samstag, den 21. Oktober 2023 von 9–12 Uhr findet die jährliche Pfäffikersee-Putzete statt, wo Sie gemeinsam mit unserem Rangerdienst, der Seerettung und dem Fischerverein ein Zeichen gegen Littering setzen können. **SH/PZ/CAB/AZ**

Weitere Infos: birdlife.ch/zentren

Festival der Natur

Legen Sie einen Ihrer Anlässe auf den 22.–26. Mai

Mit mehreren zehntausend Besuchenden und rund 850 Veranstaltungen war das 7. «Festival der Natur» im letzten Mai wieder ein voller Erfolg. Angeboten wurden während zehn Tagen in der ganzen Schweiz Exkursionen, Wanderungen und Kurse zu Natur, Artenvielfalt, Biodiversität und Ökologie. Auch viele BirdLife-Mitgliedorganisationen haben Anlässe beigesteuert.

2024 findet das Festival der Natur vom 22. bis 26. Mai statt. Es sind Anlässe zu allen Naturthemen möglich; im Fokus

stehen jedoch zwei Themen: Biodiversität im Siedlungsraum und die Ökologische Infrastruktur. BirdLife Schweiz freut sich, wenn möglichst viele Sektionen eine ihrer Veranstaltungen auf den 22.–26. Mai 2024 legen und beim Festival der Natur anmelden – auf dass die Biodiversität an diesem verlängerten Wochenende in allen Regionen der Schweiz zum Hauptthema wird! Herzlichen Dank allen Beteiligten. **SB**

Infos/Anmeldung: festivaldernatur.ch





Datenschutz

Das revidierte Datenschutzrecht ist in Kraft

Seit dem 1. September 2023 ist in der Schweiz das vollumfänglich revidierte Datenschutzrecht in Kraft. Die Kantonalverbände und Sektionen wurden von BirdLife Schweiz Mitte August 2023 per E-Mail detailliert über die Auswirkungen mit Anwendungsleitfaden, passenden Textbausteinen und hilfreichen Vorlagen informiert. Seither sind einige Rückfragen eingegangen, deren Antworten für alle von Interesse sein dürften.

Braucht ein Verein ohne Website eine Datenschutzerklärung?

Nein. Trotzdem hat der Verein gegenüber seinen Mitgliedern eine Informationspflicht, wie mit seinen Daten umgegangen wird. Wenn er über die Statuten, auf dem Anmeldeformular oder via Eintrittsbestätigung darüber informiert, deckt dies die Informationspflicht vollumfänglich ab.

Braucht jede Website eine Datenschutzerklärung?

Ja. Jede Website-Besucherin und jeder Website-Besucher hinterlässt personalisierte «Spuren». Auch die IP-Adresse der Besucherin bzw. des Besuchers zählt zu den Personendaten. Deshalb muss darüber informiert werden, wer welche Daten

sammelt und weshalb. Eine Vorlage für Ihre Datenschutzerklärung finden Sie unter birdlife.ch/materialien_sektionen.

Zählt das Geburtsdatum zu den besonders schützenswerten Daten?

Nein. Die Erfassung des Geburtsdatums sollte jedoch nur erfolgen, wenn damit ein statutarischer Zweck bzw. eine konkrete Vereinsaufgabe verfolgt wird. Dazu zählen beispielsweise abgestufte Mitgliederbeiträge nach Alter oder der Zugang zu Jugendgruppen.

Die meisten Sektionen nutzen die gemeinsame Datenbank von BirdLife Schweiz und melden ihre Adressen. Ist es ausreichend, nur in der Datenschutzerklärung darauf hinzuweisen?

Das Impressum

Tip: Neben der Datenschutzerklärung ist auf einer Website auch zwingend ein **Impressum** mit Kontaktmöglichkeit und ein **Haftungsausschluss** nötig. Ein Beispiel zum Kopieren finden Sie unter birdlife.ch/dsg.

Nein. Wichtig ist, dass ein Mitglied weiss, wohin seine Daten gehen bzw. von wem sie verwendet werden. Die Informationen dieses Vorgehens nur in der Datenschutzerklärung zu platzieren, ist juristisch nicht hieb- und stichfest, da nicht davon ausgegangen werden darf, dass alle Mitglieder die Website besuchen. Die Information in den Statuten oder auf dem Anmeldeformular oder via Eintrittsbestätigung deckt die Informationspflicht dagegen vollumfänglich ab.

Wenn ein Verein auf seiner Website keine Web-Analysedienste wie Google Analytics verwendet und keine sozialen Netzwerke eingebettet hat, müssen dann die entsprechenden Abschnitte in der Datenschutzerklärung aufgeführt werden?

Nein. Die meisten Websites verwenden jedoch im Hintergrund Cookies. Deshalb lässt man den Abschnitt über die Cookies in der Datenschutzerklärung am besten stehen. Wir empfehlen, beim Webseiten-Administrator zu klären, welche Dienste effektiv eingesetzt werden.

Achtsamer Umgang mit Daten

Für unsere Glaubwürdigkeit als Naturschutzvereine ist es wichtig, dass wir auf allen Ebenen achtsam mit den uns anvertrauten Personendaten umgehen. Die unter birdlife.ch/materialien_sektionen zur Verfügung gestellten Informationen und Dokumente sollen dabei helfen. Es sind keine Vorgaben von BirdLife Schweiz – und selbstverständlich sind andere Lösungen ebenfalls möglich. Unser Datenschutzberater Christoph Furrer (christoph.furrer@birdlife.ch) steht bei Fragen gerne zur Verfügung.

Christoph Furrer

Vorlagen und Anleitungen zum Datenschutz: birdlife.ch/materialien_sektionen





Neue Briefvorlage für Sektionen

BirdLife Schweiz hat sich ein neues Corporate Design verschrieben. Im Zuge dessen werden alle Drucksachen schrittweise erneuert. Nun ist auch die neue Briefvorlage für die Sektionen erhältlich. Es handelt sich um eine Word-Vorlage, die Sektionen selber anpassen können. Das Sektions-Logo und die Adresse befinden sich im Briefkopf. Die Fusszeile verweist auf die Zugehörigkeit zur BirdLife-Familie. Download und Anleitung unter birdlife.ch/briefvorlage. **SB**

Neu im Team



Seit Mitte Juli unterstützt **Helene Amsler** das Team des BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee zu 20 % in der Administration. Sie ist derzeit auch als Praktikantin angestellt und freut sich, dass sie BirdLife auch nach dem Praktikum verbunden bleibt. Zuvor hatte sie in der Buchbranche gearbeitet und u. a. ein Praktikum in der Naturschutz-Unterhaltspflege absolviert. Neben ihrer Arbeit bei BirdLife arbeitet sie auch als ausgebildete Rangerin. BirdLife Schweiz heisst sie herzlich willkommen!

Werbeflyer für Sektionen

Auch dieses Jahr haben Sektionen die Möglichkeit, kostengünstige Mitglieder-Werbeflyer im neuen Design zu bestellen. Diese eignen sich gut, um Interessierten den Verein kurz vorzustellen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich als Mit-

glied anzumelden. Die Sektionen können den attraktiven Flyer im Internet konfigurieren und selber ausdrucken, oder sie können gedruckte Exemplare bestellen. Die Details und den Anmeldeschluss finden Sie in der Beilage. **SB**



Gebäudebrüter

Neue Plaketten aus Alu für Schwalben- und Seglerkolonien

Möchten Sie an einem Haus eine Mehlschwalben-Kolonie kennzeichnen oder auf Mauersegler- oder Rauchschnalben-Nester aufmerksam machen? BirdLife Schweiz bietet hiezu neue, beständige Plaketten aus Aluminium im Format A4 mit schönen Bildern und QR-Codes für weitere Infos an. Die Plaketten haben in jeder Ecke ein Loch für die Befestigung mit Schrauben. Sie sind jederzeit im Online-Shop verfügbar. Für BirdLife-Mitglieder kosten sie je Fr. 29.–, für die anderen Fr. 34.–. **SB**

Bestellung: birdlife.ch/plaketten



BirdLife Schweiz begrüsst **Barbara Li Sanli** als neues Teammitglied. Sie wird ab Mitte Oktober als Projektmitarbeiterin das neue Programm «Lokal verwurzelt – schweizweit wirksam» zur Stärkung des BirdLife-Netzwerks mit vorantreiben und freut sich auf den direkten Kontakt mit Naturschützerinnen und Umweltaktivisten in bestehenden – und hoffentlich bald auch neuen – Sektionen. Barbara Li Sanli hat bisher Theaterproduktionen als Beleuchterin begleitet. In ihrer freien Zeit ist sie meist draussen in der Natur und beobachtet leidenschaftlich gerne Vögel. Sie hat den Exkursionsleitungskurs 2020 abgeschlossen und 2021 gemeinsam mit einer Kollegin einen ornithologischen Grundkurs angeboten. Weitere wertvolle Erfahrungen hat sie während eines Praktikums in der Abteilung Artenförderung von BirdLife Schweiz in diesem Frühling gemacht.

Angebot für Sektionen

Bestellen Sie Informations-tafeln für Ihre Sektion

BirdLife Schweiz hat im Rahmen des Projekts «BirdLife-Naturjuwelen» attraktive Infotafeln entwickelt. Diese wurden gemeinsam mit den Sektionen massgeschneidert aufbereitet und installiert. Ab sofort können alle Kantonalverbände und Sektionen Infotafeln für ihre Projektgebiete bestellen.

Neu können alle BirdLife-Kantonalverbände und Sektionen von den schön gelayouteten und gut erprobten BirdLife-Infotafeln profitieren. Sie wurden für die BirdLife-Naturjuwelen entwickelt und während der Projektperiode getestet. Die Rückmeldungen waren ausnahmslos positiv, zum Einsatzzweck ebenso wie zum Layout und der Qualität.

Profitieren auch Sie und bestellen Sie die modernen Infotafeln für Ihre Projekte. Gerne unterstützen wir Sie beim Texten und/oder der Bildauswahl, damit Sie das Beste aus Ihrer Informationstafel heraus-holen können. Valentina Pezzoli koordiniert die Bestellungen und hilft Ihnen bei der Aufbereitung der Informationstafeln. Die Auslieferung der fertigen Tafeln erfolgt mindestens viermal pro Jahr, bzw. sobald mehr als zehn Tafeln in Auftrag gegeben werden können. D. h. die Lieferzeit liegt bei maximal drei Monaten. Die



Tafeln aus Schweizer Produktion haben die Masse 72,5 x 35 cm und bestehen aus beständigem Aluminium. Sie können direkt an eine Wand oder an einen Pfosten montiert werden; Anzahl und Position der Löcher können Sie selber bestimmen. Eine Tafel kostet Fr. 98.-. Profitieren auch Sie und bestellen Sie Ihre perfekte Infotafel!

Nathaly Brupbacher

Weitere Infos: [Valentina Pezzoli, valentina.pezzoli@birdlife.ch](mailto:valentina.pezzoli@birdlife.ch), Tel. 044 457 70 20

Kurse zur Ö. I. in der Gemeinde und zum Thema Mitgliedergewinnung/-aktivierung

In der **Beilage** finden Sie die Ausschreibung des Online-Kurses 1/24 zum Thema «Ökologische Infrastruktur und Planung in der Gemeinde» vom 20. Januar 2024. Ebenfalls bietet BirdLife Schweiz seinen Sektionen und Kantonalverbänden eine

Kurstrilogie zu den Themen Mitgliedergewinnung, Mitgliederaktivierung und Vorstandsarbeit an. Die drei spannenden Kurse können einzeln oder zusammen besucht werden. Bitte beachten Sie die Teilnahme-schlüsse. **SB**

Neu im Team



Der neue Projektleiter Landwirtschaft bei BirdLife Schweiz heisst **Jonas Schälle**. Das Engagement für eine zukunftsfähige, naturnahe Landwirtschaft ist ihm eine Herzensangelegenheit. Nach beruflichen Stationen beim Bruno-Manser-Fonds und in der Politikberatung freut er sich nun, konkret auf eine nachhaltige Landwirtschaftspolitik und vielfältige Kulturlandschaften hinzuwirken. Dabei hilft ihm u. a. eine Weiterbildung in Permakultur. BirdLife Schweiz wünscht ihm viel Erfüllung und Erfolg im neuen Job!

Die Zeitschriften von BirdLife Schweiz



Es gibt noch immer viele BirdLife-Mitglieder, welche die Zeitschriften Ornis und Ornis junior noch nicht kennen. Daher freut sich BirdLife Schweiz, wenn die Sektionen auf die beiden attraktiven Magazine aufmerksam machen, sei es in der Vereinszeitschrift, in einem Info-Mail oder an einem Anlass. Sie können auch kostenlose Exemplare beziehen, um sie zu verteilen und aufzulegen. Herzlichen Dank! **SB**



NEU: BirdLife-Kalender 2024

Ein Bestseller und perfektes Geschenk für Freunde oder für sich selbst: der BirdLife-Kalender mit 12 wunderschönen grossformatigen Vogelbildern. 45 x 34 cm, Fr. 40.- / 35.- mit Ausweis* (inkl. Porto). Jetzt bestellen – Auslieferung Mitte November

NEU: BirdLife-Mütze

Mit dieser modernen Mütze sind Sie für jedes Wetter gewappnet. Hergestellt in der EU, aus Recycling-Materialien: 65 % rezyklierte Baumwolle, 35 % rezykliertes Polyester. Unisex, stretch, in Dunkelblau/Grau/Khaki, Fr. 26.- / 22.- mit Ausweis*



Die Vögel Europas

Dieses neue Standardwerk mit Fotos macht dem «Svensson» Konkurrenz. 928 Arten werden mit 4700 Fotos in allen Positionen und Kleidern gezeigt; 540 Spezies werden ausführlich und mit Karten vorgestellt. R. Hume et al., Kosmos, 640 Seiten, Fr. 56.90

Mein Naturkalender 2024

Der schönste Planer fürs Jahr: der Naturkalender von Christopher Schmidt, der durch die Jahreszeiten begleitet und die Schönheit der Natur vor Augen führt. Eine Doppelseite pro Woche, Pala-Verlag, Fr. 31.90



Impressum

Info BirdLife Schweiz

Internes Mitteilungsblatt für die Mitgliedorganisationen
Erscheint viermal jährlich
100 % Recycling-Papier

Herausgeber:

BirdLife Schweiz, Wiedingstr. 78,
Postfach, 8036 Zürich,
Tel. 044 457 70 20, info@birdlife.ch

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (SB)

Weitere Mitarbeitende bei dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (CAB), Nathaly Brupbacher (NB), Christoph Furrer (CF), Michael Gerber (MG), Stefan Heller (SH), Susanna Lohri, Jan Schudel (JS), Anne-Lena Wahl (ALW), Ann Walter (AW), Franziska Wloka (FW), Petra Zajec (PZ), Antonia Zurbuchen (AZ)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt: BirdLife.
Cover: Rohrdommel, © Hans Glader

Beilagen:

- Ö. I. Ebenen-Merkblätter
- BirdLife-Kurse 1/24 und 2/24
- Naturschutztagung 2024
- Bestellung Werbeblätter (Teil-Aufl.)

PDF: birdlife.ch/ibs

Nächste Ausgabe: 27.12.2023

Bestelltalon

Vorname, Name: _____

Evtl. Institution: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Datum, Unterschrift: _____

Das Ornis / Ornis junior ist ein Geschenk für:

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Talon bitte senden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung:

Preise inkl. MwSt., exkl. Porto (ausser Kalender)

- BirdLife-Kalender 2024. Fr. 40.- / 35.- mit Ausweis* (inkl. Porto). Jetzt bestellen – Auslieferung Mitte November
- BirdLife-Kalender im Abo. Ein Kalender pro Jahr, Auslieferung jeweils Mitte November, bis auf Widerruf. Preis siehe oben
- BirdLife-Mütze. Aus rezyklierten Materialien. Fr. 26.- / 22.- mit Ausweis*. Dunkelblau Grau Khaki
- Die Vögel Europas. R. Hume et al., Kosmos, Fr. 56.90
- Mein Naturkalender 2024. C. Schmidt, Pala-Verlag, Fr. 31.90
- BirdLife-Multituch. Rezykliertes PET, Fr. 25.- / 21.- mit Ausweis*
- BirdLife-Schirm. Fr. 37.- / 32.- mit Ausweis*
- Fledermausschutz. E. Bader & H. Krättli. Fr. 39.-
- Broschüre «Legate und Testament». Aktuelle Infos, gratis
- Ornis (Geschenk-)Abo. 1 Jahr, 6 Ausg. Fr. 48.- / 44.- mit Ausweis*
- Ornis junior (Geschenk-)Abo. 1 Jahr, 4 Ausg. Fr. 25.- / 22.- mit Ausweis*

* Für Vergünstigungen bitte Nr. des BirdLife-Mitgliedausweises angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Bitte fragen Sie bei Ihrer Sektion nach.

Online-Bestellungen: birdlife.ch/shop